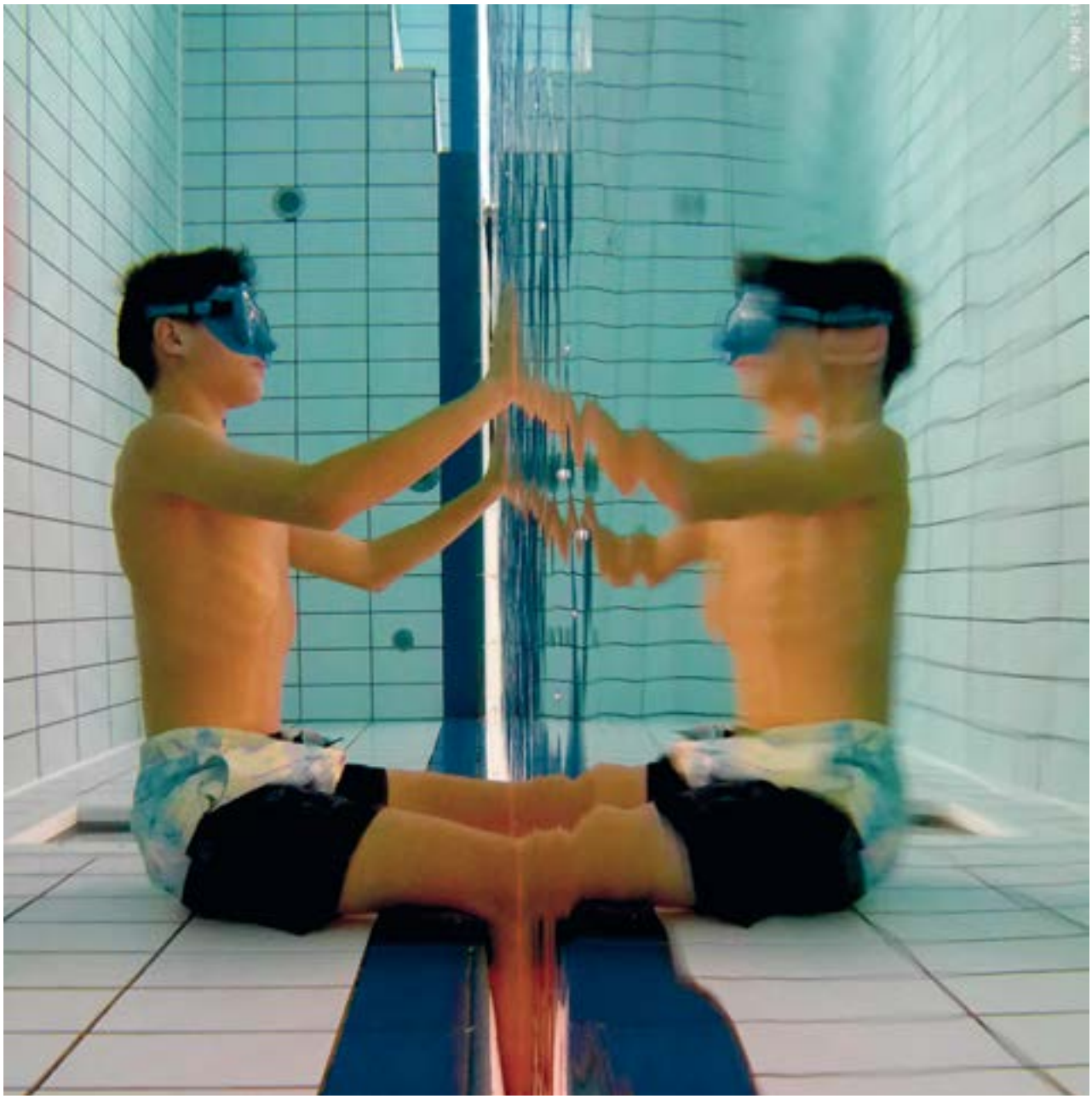
Dezember 2023

Bayerisches Taucherblatt'l

Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



- Titelthema: Fotoworkshop in Oberhaching
- Neu im VDST: Trainerassistent
- Ausbildertagung des BLTV

Der Dorsch ist der Fisch des Jahres 2024

Der Dorsch (Gadus morhua) ist einer der bekanntesten Bewohner unserer Küstengewässer und Meere. In der Ostsee häufig als Dosch bezeichnet, wird er im gesamten Nordseeraum bis in den nördlichen Pazifik vielfach auch Kabeljau genannt.
Er erreicht eine durchschnittliche Größe von ca. 100 cm, kann aber auch bis zu 1,6 m groß, über 40 kg schwer und bis zu 25 Jahre alt werden.
Dorsche sind gefräßige Räuber, deren Nahrung vor allem aus anderen Fischen, Krebstieren, Muscheln und Würmern besteht. Sie dienen aber, insbesondere als Jungfische, auch als Nahrungsquelle für andere Prädatoren wie Schweinswale, Robben oder Kormorane.
Als sogenannter Brotfisch war der Dorsch entlang der Nord- und Ostseeküste Nahrungsquelle und Erwerbsgrundlage gleichermaßen. Heute sind diese Bestände durch den Klimawandel, Überdüngung und Überfischung bedrohlich zurückgegangen.

Dorsche waren früher in der Ostsee weit verbreitet und ein beliebter Speisefisch. Heute gelten die Bestände als gefährdet. Foto: VDST/Matthias Schwarz

In Nordeuropa und Nordamerika gilt der Dorsch als eine der wichtigsten kommerziell genutzten Fischarten mit einer langen Geschichte in der menschlichen Kultur und Fischereiwirtschaft. Obwohl der Dorsch zu den fruchtbarsten Fischen auf der Erde zählt und ein 15 kg schweres Weibchen bis zu 7,5 Millionen Eier mit einem Durchmesser von etwa 1,5 mm ablaicht, gilt er aufgrund seiner hohen Beliebtheit als Speisefisch in Bezug auf seine Schutzstatus als besorgniserregend. Lebensraumverluste, Klimaveränderungen und eine Überfischung in der Vergangenheit haben zu einem drastischen Rückgang der Population weltweit geführt.
Der Internationale Rat für Meeresforschung (ICES) stuft den atlantischen Dorsch in der Ostsee derzeit als gefährdet ein und warnt ausdrücklich vor einer weiteren Dezimierung dieser ökologisch und ökonomisch wichtigen Fischart.

VDST-Mitgliederversammlung

Am 18. November 2023 fand die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Sporttaucher in Dresden statt. Die diesjährige Versammlung stand im Zeichen der Wahlen der Vorstandspositionen im VDST. Die Wahlberechtigten entschieden sich, die gute Arbeit des VDST-Vorstandes zu honorieren und wählten wieder das Team aus den Vorjahren. Dadurch können Herausforderungen, die sich der alte und neue Vorstand in den letzten Jahren vorgenommen hatte, nahtlos fortgesetzt werden. Auch wurde der Etat für 2024 bestätigt.
VDST-Präsident Dr. Uwe Hoffmann eröffnete die Veranstaltung vor einem aufmerksamen Publikum in einem gut gefüllten Saal. Anschließend begrüßte Daniela Klug, die Präsidentin des Landestauchsportverbandes Sachsen e.V., die Versammlung mit einer sportpolitischen Ansprache.
Die Ergebnisse der Wahlen des Vorstandes wurden mit großer Spannung erwartet. Natascha Heinemann, die stellvertretende Geschäftsführerin des Verbands, führte als Wahlleiterin die Versammlung gekonnt durch die energiegeladenen Wahlen. Die Mitglieder wählten in den Vorstand:

- Präsident: Dr. Uwe Hoffmann
- Vizepräsident Finanzen: Jan Kretzschmar
- Vizepräsidentin Sportentwicklung: Dr. Kerstin Reichert
- Vizepräsident Verbandsentwicklung: Alexander Bruder
- Fachbereichsleiter Ausbildung: Hagen Engelmann
- Fachbereichsleiter Medizin: Dr. Dirk Michaelis
- Fachbereichsleiter Leistungssport: Rüdiger Hüls
- Fachbereichsleiter Visuelle Medien: Klaus Nüßlein
- Fachbereichsleiter Umwelt & Wissenschaft: Prof. Dr. Philipp Fischer

Zum Abschluss der gesamten Versammlung hielt Norbert Wotte eine bewegende und großherzige Ansprache. Er betonte die Bedeutung von Wahlen als sportlichem Wettkampf und verdeutlichte, dass seine

Der alte und neue Vorstand (v.l.): Dr. Kerstin Reichert, Dr. Uwe Hoffmann, Alexander Bruder, Prof. Dr. Philipp Fischer, Klaus Nüßlein, Jan Kretzschmar, Oliver Axthelm. Hagen Engelmann, Rüdiger Hüls Foto: VDST, Oliver Jung

Kandidatur nicht als Konkurrenz zur Person Hagen Engelmann zu verstehen sei, sondern als Einsatz „für" die Position des Bundesausbildungsleiters. Er äußerte den Wunsch, dass auch Hagen Engelmann diese Perspektive teilen könne. Trotz seiner Niederlage zeigte er sich entschlossen, weiterhin alle bisherigen Aufgaben im Team von Hagen Engelmann mit Engagement zu erfüllen, so wie er es in den vergangenen Jahren getan hatte. Zudem gratulierte er Hagen Engelmann herzlich zu seiner Wahl.
Neu im Vorstandsteam ist Dr. Dirk Michaelis, der den Staffelstab von Dr. Heike Gatermann für den Fachbereich Medizin übernahm. Offen bleibt die Position des Fachbereichsleiters Recht & Versicherung im Verband. Der Vizepräsident Jugend, Oliver Axthelm, ist gemäß der VDST-Jugendordnung geborenes Vorstandsmitglied und wurde daher nicht neugewählt, sondern bleibt im Amt bis zur Jugendversammlung im März 2024.

Editorial

Liebe Taucherfreunde,

rückblickend auf dieses Jahr, kann ich nur eines anmerken: Es ist wieder viel zu schnell vergangen – mit einigen Höhen und Tiefen und leider viel zu wenig Tauchgängen. Mein Vorsatz für das Jahr 2024 wird sein: Tauchen, wo und wann immer es geht! Was habt Ihr für Vorsätze?
Ein großer Schock war für mich, als ich vom plötzlichen Tod von Volker Patjens erfahren habe. Ich denke, es gibt kaum einen Tauch-Ausbilder, der Volker nicht kannte. Ich lernte ihn während meiner Tauchlehrerausbildung kennen und schätzte seine kompetente und ehrliche Art. Mein herzliches Beileid an alle Angehörigen.
Meine Gratulation an alle Tauchausbilder, die in diesem Jahr neu hinzugekommen oder ihr Level „upgraded" haben. Manni erwähnt immer wieder, wie unser „Ausbilder-Stamm" zusehends veraltet. Daher ist es wichtig, diesen „Stamm" zu verjüngen, damit auch in Zukunft die Ausbildung in den Vereinen stattfinden kann.
In diesem Sinne wünsche ich Euch ein erfolgreiches 2024, mit vielen neuen Tauchschülern und viel Spaß in der Tauchausbildung!

Ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Genießt die ruhige Zeit
Eure Beatrix

Inhalt

VDST-Mitgliederversammlung 2
Vorwort des Präsidenten 4
Medaillen-Regen in Leipzig 6
Leipziger Sprintpokal 7
Unterwasser-Hockey 8
Deutsche UWR-Meisterschaft der Damen 10
Neue Tauchlehrer für den BLTV 11
Rettungstag in Augsburg 12
Neu im VDST: Trainerassistent 14
Ausbildertagung des BLTV 16
50 Jahre TC Bamberg e.V. 19
Fotoworkshop für die Jugend 20
Ferienprogramm am Königssee 24
AK Tauchsicherheit und Rettung 25
Ausschreibungen 26
Mitgliedermeldung für 2024 27
Ansprechpartner im BLTV 28

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'l" ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.
Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Tiergartenstraße 4a, 97209 Veitshöchheim

ViSdP: Beatrix Schmitt
Redaktion: Sachabteilung Presse, Beatrix Schmitt, 86391 Stadtbergen, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).
Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.

Auflage: 1000 Stück
Druck: Henn+Bauer, Neugereut 2, 74838 Limbach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:
II. Quartal 2024
Redaktionsschluss:
1. Mai 2024

Liebe Tauchsportfreunde,

das Jahr 2023 neigt sich raschen Schrittes zu Ende und ihr werdet euch wohl alle schon in vorweihnachtlicher Stimmung befinden. Es ist wieder mal Zeit, ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr innerhalb des BLTV zu werfen. Das Jahr brachte für den BLTV viele erfreuliche Ereignisse, jedoch sind auch einige weniger erfreuliche anzusprechen. Erwähnenswert sind insbesondere die vielen Veranstaltungen, die unsere Vereine mit ihren Ausbildern und der Landesverband durchgeführt haben. Sowohl unser Trainer-C-Lehrgang für Breitensport Tauchen als auch unsere Tauchlehrerprüfung im kroatische Labin waren wieder ein voller Erfolg.

Auch für die im Juni 2024 stattfindende Tauchlehrerprüfung des BLTV in Kroatien haben sich schon wieder einige „Nordlichter“ bei uns angemeldet. Durch Mundpropaganda gibt es in anderen Landesverbänden Interesse an der bayerischen Ausbildung: Es hat sich bundesweit herumgesprochen, dass Manfred mit seiner Crew eine exzellente Ausbildung durchführt. Hierdurch entsteht ein gutes Miteinander und Füreinander unter allen Teilnehmern. Auch nach Beendigung der jeweiligen Veranstaltungen bleiben die Teilnehmenden noch miteinander verbunden und verabreden sich zu gemeinsamen Tauchgängen und Urlauben.

Auch der gerade eben begonnene Trainer-C-Lehrgang mit unserem Sachabteilungsleiter Dennis Geis vom TC Bamberg und seiner Crew startete am neuen Ausbildungsort in Bamberg erfolgreich ins erste Wochenende. Wie ich aus der Ausbildercrew hörte, sind alle hochmotiviert und begeistert beim ersten Wochenende dabei gewesen. Ich freue mich schon die Kandidatinnen und Kandidaten bei der Trainer-C-Woche in der Sportschule Oberhaching kennen zu lernen. Auch die steigenden Mitgliederzahlen in unseren Vereinen bereiten viel Freude und zeigen, dass die „Vorortarbeit“ erfolgreich durchgeführt wird. Herzlichen Dank hierfür!

So habe ich von verschiedenen Vereinen gehört, dass Diese teilweise „übervoll“ mit Aspiranten zu einer Tauchausbildung sind. Dies zeigt uns auch erneut, dass wir in Bayern und im VDST den richtigen Weg mit einer am Mitglied orientierten Taucherausbildung viel Erfolg haben und dass damit den Wünschen und den Bedürfnissen unserer Taucher sowie Vereine Rechnung getragen wird. In all den Jahrzehnten, in den ich selbst als Taucher unterwegs bin, habe ich Taucher kennen gelernt, die im Gespräch stets betonten, wie wichtig ihnen die gemeinschaftliche Freude am Tauchsport in einer homogenen Gruppe ist. Wie gerne sie mit der Gruppe zusammen tauchen, ohne Stress, und einfach Freude haben, ohne zusätzliches Regelwerk und einschränkende Bestimmungen. Dieser Weg wird und muss auch unsererseits fortgesetzt werden.

Auch für das kommende Jahr sind wieder interessante Veranstaltungen unserer ganzen Sachabteilungen geplant. Namentlich möchte ich insbesondere die Jugend- und die Apnoe-Abteilung erwähnen, die ein sehr umfangreiches und interessantes Fortbildungsangebot erneut anbieten.

Es gab es auch ein sehr trauriges Ereignis. Eine Mitteilung hat die bayerische Taucherszene schwer erschüttert: Der überraschende Tod unseres langjährigen Ausbilders und Referenten Volker Patjens aus dem Allgäu. Volker verstarb vor einigen Wochen völlig überraschend im Training. Sein Tod schockiert uns alle und ist nach wie vor nicht begreifbar. Dass ein sportlicher Mann, der stets Vorbild für seine Tauchschüler und Apnoe-Sportler war, bei einem ganz normalen Training verstarb. Bei der Trauerfeier für Volker in seinem Heimatort Kempten nahmen viele Freunde von ihm Abschied.

Auch die Bädersituation hat sich heuer nicht verbessert. Im Gegenteil – es sind viele Hallen- und auch Freibäder aufgrund eines Sanierungsstaus und finanzieller Engpässe der Kommunen, sowie ausbleibender staatlicher Zuschüsse von der Schließung bedroht. Ebenso werden die zur Verfügung stehenden Wasserflächen in größeren Städten durch Hallenbadschließungen immer geringer, sodass es für viele Vereine in mittleren oder in größeren Städten immer schwieriger wird, eine vernünftige Tauchausbildung und ein vernünftiges Training für alle Vereinsmitglieder zu akzeptablen Zeiten anzubieten. Oftmals können Hallenbäder erst ab 20:00 Uhr zum Vereinstraining genutzt werden, sodass nahezu keine Jugendarbeit möglich ist. Die Bäderallianz, die von den Rettungsorganisationen,

Dieter Popel

Präsident des BLTV

vom Schwimmverband und vom VDST sowie weiteren wassersporttreibenden Organisationen ins Leben gerufen wurde, versucht selbstverständlich nach wie vor mit der Politik und mit den Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen, im Gespräch zu bleiben und positive Entscheidungen für den Wassersport zu erreichen. Dies betrifft nicht nur uns als Taucher, sondern auch Kinder und Jugendliche, die keine Möglichkeit haben, Schwimmen zu lernen. Hoffen wir, dass den vielen Versprechungen der Politik, vor allen in Zeiten des Wahlkampfes, auch nach Beendigung des Wahlkampfes und dem Übergang ins normale „Regierungsgeschäft“ tatsächlich endlich Taten folgen.

BLTV Ausbildertagung 2023 in Oberhaching

Die von unserem Ausbildungsleiter Manfred Schlütter und seinem Team organisierte Ausbildertagung in Oberhaching war auch diesmal mit über 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein voller Erfolg. Auf der Homepage waren schon erste Bilder und Eindrücke veröffentlicht. Manfred musste sogar eine Teilnehmerbeschränkung aussprechen. Von Seite 16 bis 19 ist ein ausführlicher Bericht.

VDST intern

Im November fand die Mitgliederversammlung des VDST in Dresden statt. Der dortige Landesverband Sachsen mit seiner Präsidentin Daniela Klug organisierte eine rundum gelungene Veranstaltung. Der Wahlkampf vor der Mitgliederversammlung wurde frühzeitig eröffnet. Dieses Jahr gab es erstmalig seit langer Zeit Gegenkandidaten für die Ämter Vizepräsidenten/-in und des FB-Leiters Ausbildung. In seinem Rechenschaftsbericht ging der alte und neue VDST-Präsident, Dr. Uwe Hoffmann, auf die schwierige Situation zu Beginn seiner Amtszeit durch Coronabeschränkungen ein, dass sich das neu gewählte Präsidium zu Beginn nie in Präsenz treffen konnte und auf diesem Wege das wichtige persönliche Gespräch und das Kennenlernen untereinander zu kurz kam. Er betonte zudem, dass er mit seinem Team weitermachen wolle und sie sich geschlossen zur Wiederwahl stellen werden. Letztendlich wurde das bisherige Präsidium um Uwe, der Vizepräsidentin Dr. Kerstin Reichert, Alexander Buder und dem Finanzchef Jan Kretschmer wieder gewählt.

Sehr erfreulich aus bayerischer Sicht ist, dass Rüdiger Hüls aus München erneut in seinem Amt als Fachbereichsleiter Leistungssport bestätigt wurde ebenso wie Klaus Nüßlein aus Bamberg als Fachbereichsleiter Visuelle Medien.

Nachdem die langjährige Fachbereichsleiterin Medizin, Dr. Heike Gattermann aus Hamburg, bereits im Vorfeld erklärte, dass sie nicht mehr für das Amt zur Verfügung steht, wurde neuer Sachabteilungsleiter Medizin, Dirk Michaelis. Unser BLTV-Sachabteilungsleiter Medizin, Andreas Stadler, ist zu dessen Stellvertreter ernannt worden. Allen wurde unsererseits bereits vor Ort gratuliert.

Spannend ging es bei der Wahl des Fachbereichsleiters Ausbildung VDST zu. Zwischen dem alten und neuen Ausbildungsleiter Hagen Engelmann und dessen Herausforderer, Norbert Wotte aus Niedersachsen, gab es ein Kopf an Kopf Rennen. Letztendlich setzte sich Hagen Engelmann knapp durch.

Aufgrund dieses Wahlergebnisses besteht die Hoffnung, dass die „Technisierung“ der Taucherausbildung etwas „gebremster“ vonstattengeht und dass stattdessen, wie eingangs erwähnt, die Freude am Tauchen mit Freunden Oberhand gewinnt und wieder in den Vordergrund tritt. Letztendlich soll sich auch der VDST in der Ausbildung am „Kunden“ orientieren und nicht an die „reinen“ technischen Taucher, sondern auch an die Ferientaucher. Der VDST ist eine große Taucherfamilie, indem jede Sparte seine Nische findet und auch entsprechend gefördert wird. Jedoch ist die Mehrheit nach den letzten Erhebungen von mehr als 80 % Sporttaucher. Dieses Potenzial darf und soll man nicht verprellen und zu anderen Verbänden „treiben“. Aus anderen Landesverbänden kommen diesbezüglich schon erste Meldungen. Dieser Trend muss unsererseits Einhalt geboten werden. Das Alleinstellungsmerkmal des VDST ist unter anderem das Tauchen im Verein mit Freunden!

Klaus Cepl VDST-Ehreninstructor

Hagen Engelmann (li.) und VDST-Präsident Uwe Hoffmann ehren Klaus Cepl zum Ehreninstructor

Eine besondere Ehre wurde in Dresden unserem früheren Vizepräsident Ausbildung, Leiter der Sachabteilung Tauchlehrer und langjährige Mitarbeiter im Ausbildungsstab des VDST, Klaus Cepl zuteil. Klaus, der sich nun auf das „taucherische Altenteil“ zurückzieht, erhielt von Ausbildungsleiter Hagen Engelmann die Ehrenurkunde zum Ehreninstructor überreicht. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch hierzu.

Ausblick 2024

Für das kommende Jahr stehen wieder die verschiedensten Ausbildungen und Lehrgänge an. Diese sind auf der Homepage unserer Webseite jederzeit einsehbar. Empfehlen kann ich auch um neuesten Informationen zu erlangen, dass ihr euch die VDST-App herunterlädt. Dort seid ihr stets aktuell informiert. Auf der App gibt es einen persönlichen Bereich. Nach erfolgter Anmeldung sind eure, beim VDST hinterlegten Brevets sichtbar und ihr könnt die gültige Tauchtauglichkeit selbst hochladen, sodass ein Zugriff auf eure Daten möglich ist. Dies ist mehr als komfortabel. Diese App soll auch ausgebaut werden, sodass auch Vereine, wie berichtet, diese für ihre Mitglieder in einem speziellen Bereich nutzen können. Sobald dies möglich ist, werden entsprechende Informationen vom VDST veröffentlicht.

Die im Oktober traditional stattfindende Ausbildertagung 2024 richten diesmal die Tauchsportfreunde vom DUC Nürnberg aus. Wir freuen uns schon, in der mittelfränkischen Metropole diese Ausbildertagung durchführen zu können. Näheres wird wieder zeitnah veröffentlicht.

Zum Schluss möchte ich auch noch anführen, dass wir wieder viele neue Tauchlehrer** und -*** im Geräte- und Apnoe-Tauchen in unseren Reihen willkommen heißen können. Manfred hat schon Informationen auf unserere Homepage veröffentlicht. Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Ich kann euch alle nur empfehlen, eure jungen Ausbilder und interessierten Taucher auf unsere diversen Fortbildungs- und Ausbildungslehrgänge zu schicken, damit wir wieder eine junge Garde an Trainer-C und Tauchlehrer bei uns im BLTV bekommen.

Abschließend möchten wir euch noch bitten, dass uns die neuesten Adress-Daten zeitnah übermittelt werden, sodass die Zustellungen an euch reibungslos verlaufen. Vor allem benötigt unsere Pressewartin Beatrix beim Versand des Taucherblatt´l die neuesten Adressen, um keine Rückläufer zu bekommen.

Wir gratulieren allen neuen Personen, die Verantwortung im Verein übernommen haben und bedanken uns bei den Ausgeschiedenen für deren Tätigkeit zum Wohle ihres Vereins und des Tauchsports in Bayern.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünscht euch das Präsidium des BLTV mit den Sachabteilungen alles Gute und wir bedanken uns nochmals auf diesem Weg für euer Engagement im Jahr 2023. Wir freuen uns, euch im kommenden Jahr wieder in großer Mannschaftsstärke bei unseren verschiedenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen begrüßen zu können.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten sportlichen und taucherischen Grüßen
Euer Dieter Popel
Präsident des BLTV

Medaillen-Regen in Leipzig

Finswimmerinnen des BLTV bei der Dt. Meisterschaft

Nachdem die BLTV Finswimmerinnen des TSC Schwandorf bei der Süddeutschen Meisterschaft die Pflichtzeiten für die Deutsche Meisterschaft bestätigt hatten fuhren sie nach Leipzig zur Titeljagd. Der SC DHfK Leipzig war der diesjährige Ausrichter der 63. Offenen Deutschen und 53. Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im Finswimming. Das Leipziger Universitätsbad bot 270 Sportlern aus 33 Vereinen perfekte Rahmenbedingungen für die 1300 Starts des anstehenden Wettkampfes. Vom TSC Schwandorf hatten sich Nina Kohler (Junioren), Emily Rödl (Kategorie C), Melina Seitz und Matilda Maget (Kategorie D) für den nationalen Saisonhöhepunkt qualifizieren können. Leider hatte kurz vorher das Hallenbad in Schwandorf geschlossen und das Freibad noch nicht geöffnet, sodass eine Trainingslücke die Vorbereitung der Sportler/innen störte.

In Leipzig zeigte sich der Nachwuchs des TSC Melina Seitz, Jahrgang 2010 und Matilda Maget, Jahrgang 2011 stark verbessert und bot einen überragenden Wettkampf. Er begann mit den 50 m Finswimming. Melina kam in ihrer Kategorie in 24,95 sek. auf den 4. Platz. Matilda konnte in 25,69 sek. den 9. Platz erringen. Nina Kohler, Jahrgang 2004, hatte neben der Trainingslücke noch mit Abiturstress und einer Erkältung zu kämpfen, begann den Wettkampf mit einem 4. Platz in 19,67 sek. Etwas später stieg auch Emily Rödl, Jahrgang 2007, in den Wettkampf ein und startete auf 1500 m Finswimming. Sie erreichte den 2. Platz mit einer Zeit von 16:18,57 min.

Am zweiten Tag standen die 100 Meter Streckentauchen dem Programm. Melina und Matilda verbesserten auch hier ihre pers. Bestzeiten und Melina erkämpfte sich in 57,71 sek. einen 5. Platz, Matilda kam in 1:09,98 min. auf den 9. Platz. Nina verbesserte ihren Bayerischen Rekord auf 40,72 sek., errang den 1. Platz und wurde Dt. Juniorenmeisterin 2023. Danach kamen für die Schwandorfer Finswimmerinnen die 200 Meter FS. Melina kam in 2:13,55 min. auf den 9. Platz und Matilda in 2:21,62 min. auf den 11. Platz. Emily errang in ihrer Kategorie mit 1:48,47 min. den sechsten Platz. Nina sicherte sich mit einer Zeit von 01:38,09 min. den vierten Platz. Emily startete in diesem Wettkampfabschnitt dann über 800 m FS und erkämpfte sich in 8:25,84 min. den 5. Platz.

Emily Rödl, Nina Kohler, Madeleine Böhner, Melina Seitz und Matilda Maget

Am Sonntag begann der Wettkampf mit den 100 m FS. Melina erreichte in 56,18 sek. einen 5. Platz und Matilda eroberte in 1:00,79 min. den 11. Platz. Nina Kohler kam in 43,77 sek. auf den 4. Platz. Als letzte Monoflossendisziplin wurden die 50 m ST/AP ausgetragen. Melina belegte in 25,38 sek. den 6. Platz und Matilda in 26,69 sek. den 8. Platz. Emily eroberte sich in 19,82 sek. den 7. Platz. Nina startete in ihrem fünften und letzten Rennen den 50 m AP (Streckentauchen ohne Atmung) und gewann in einer Zeit von 17,80 sek. ihre zweite Goldmedaille. Zum Abschluss schwamm Emily noch 50 m BiFin (mit zwei Flossen) in 25,53 sek. auf den 6. Platz.

Ein sehr gutes Ergebnis für die BLTV Finswimmerinerinnen vom TSC Schwandorf: 2x Gold, 2x Silber, 3x Bronze, ein Bayerischer Rekord und jede Menge pers. Bestzeiten. Leider wird Nina Kohler Schwandorf verlassen und zum Studium nach Leipzig gehen um dort ideale Trainingsbedingungen für ihre sportliche Entwicklung zu haben.

Die Urkunde von Nina Kohler zu ihrem Sieg zur Deutschen Juniorenmeisterin 2023

Finswimmerinnen zum Jahresende erfolgreich

Top-Platzierungen beim Leipziger Sprintpokal

Am Sonntag, den 26. November fuhren die Flossenschwimmerinnen des TSC-Schwandorf, Emily Rödl (Jg. 2007), Nina Kohler (Jg. 2004), Matilda Maget (Jg.2011) und Emma Wiendl (Jg. 2011) zum 20. Internationalen Sprintpokal nach Leipzig. Der Wettkampf bildete das letzte Highlight im Wettkampfkalenders 2023. Im Leipziger Universitätsbad zeigten hier über 300 Teilnehmer/innen mit 950 Einzelstarts und 40 Staffeln (neuer Rekord) einen Wettkampf auf Top Niveau. Für die Finswimmerinnen des TSC Schwandorf bot der Wettkampf nochmals Gelegenheit zu einer aktuellen Leistungsorientierung zum Ausklang 2023 und Einstieg in die Wettkampfsaison 2024. Beim Sprintpokal werden nur die Strecken 50m und 100 m Über-und Unterwasser, sowie 200 m Streckentauchen angeboten, deshalb können sich hier vor allem die Sprinter/innen profilieren. Die Schwandorfer Sportlerinnen waren bestens von ihrem Trainer Klaus Scholz vorbereitet und präsentierten sich in hervorragender Verfassung. Sie boten einen engagierten Wettkampf mit überragenden Leistungen. Hier die Zeiten und Platzierungen der Athletinnen:

Als erste, der Schwandorfer Gruppe, startete Emily Rödl, zu den 50 m BiFin (Flossenschwimmen mit Stereoflossen). Hier erkämpfte sie sich in der Kategorie B (Jahrgänge 2006 / 2007) mit 25,41 sek. den 1. Platz. Anschließend trat Emily zu den 50 m AP (Streckentauchen ohne Atmung) an. Das ist ein Wettkampf der mit zwei kleinen Gummiflossen ausgetragen wird, die Flossen müssen aber homologiert sein, das heißt sie müssen für die Wettkämpfe zugelassen sein und belegte in 20,35 sek. den 9. Platz. Danach folgten die 100 m FS, hier kam Emily in 48,09 sek. auf den 5. Platz. Als letzte Disziplin standen 100 m BiFin auf dem Programm. Emily konnte hier in 55,62 sek. noch einmal den 1. Rang belegen.

Nina Kohler startete in der Kategorie A (Jahrgänge 05 u. ä.). Sie präsentierte sich in guter Form und zeigte, dass der sportliche Wechsel nach Leipzig (mit besseren Trainingsbedingungen) gelungen ist. Sie ging als Gesamtzweite mit einer Zeit von 17,95 sek. aus dem Wettkampf. Darauf folgte die Entscheidung bei den 100 Streckentauchen (ST). Nina Kohler kam in 41,47 sek. auf den 3. Platz. Danach die 100 m Flossenschwimmen. Auch hier ein 2. Platz in 44,29 sek. Zum Abschluss dann die 200 m Streckentauchen. Nina glänzte hier ebenfalls mit einer Zeit von 1:36,21 min, damit errang sie zum dritten Mal den 2. Platz.

Ein eingespieltes Team: Nina Kohler, Emily Rödl, Emma Wiendl und Matilda Maget

Matilda Maget und Emma Wiendl beide Kategorie D (Jg. 10 / 11) waren mit ihrem Saisonabschluss vollauf zufrieden, da beide Mädels viele neue persönliche Bestzeiten schwammen. Matilda kam bei den 100 m FS mit 58,98 sek. auf den 12. Platz, Emma erreichte in 1.01,01 min. den 16.Platz. Eine missglückte Wende kostete Matilda beim 100 m Streckentauchen eine bessere Platzierung. Sie belegte in 1:04,33 min. einen 7. Platz. Emma konnte hier mit 1:02,99 min. glänzen und eroberte den 6. Platz. Am Ende des Wettkampftags stand der Sprint über 50 m FS. Matilda erreichte in 25,62 sek. den 7. Platz und Emma kam in 27,44 auf den 17. Platz. Ein gelungener Einstand für Emma bei ihrem ersten Wettkampf. Bei diesem Leistungsstand können sie zuversichtlich in die neue Saison 2024 blicken.

Klaus Scholz

BLTV

Unterwasser-Hockey

Ralph Cahn weckt Begeisterung für diese faszinierende Sportart

Ralph Cahn erklärt den Teilnehmern die Grundlagen des Unterwasser-Hockeys

Ein kleines Dankeschön zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung

Die Trainer C-Ausbildung hat uns in vielerlei Hinsicht weitergebracht. Ein wesentlicher Aspekt ist sicherlich die Vernetzung mit anderen Gleichgesinnten (siehe das Bayerische Taucherblattl von Mai 2023), aber auch das Gewinnen von neuen Einblicken.

Ein Bestandteil der Ausbildung ist der Blick über den Tellerrand des Breitensports in den Leistungssport. Und dazu zählt im VDST die noch recht unbekannte Mannschaftssportart Unterwasser-Hockey. So hatten wir in der Abschlusswoche in der Sportschule Oberhaching eine Session UWH mit dem Sachabteilungsleiter des BLTV Ralph Cahn. Seine Begeisterung war so ansteckend, das wir spontan auf sein Angebot eingegangen sind, die BLTV-eigene Testausrüstung auszuleihen, um es bei uns im Verein auch mal auszuprobieren.
Und nicht nur das, Ralph ist gleich eine Woche später, am 01.04.23 zu uns nach Augsburg gekommen, hat mit Greta und Johanna noch zwei seiner Mitstreiterinnen mitgenommen und uns in 90 Minuten in diese zwar seltene, aber stark wachsende Sportart eingeführt. Da gilt es zunächst die Ausrüstung kennenzulernen. Diese besteht aus einem überraschend schweren Puck, der mit recht kurzen Schlägern über den Boden des Beckens geschoben wird. Zur Reduzierung der Verletzungsgefahr trägt man an der Hand einen Schutzhandschuh und analog dem Unterwasser-Rugby, eine Kappe.
Dann ging es auch schon ins Wasser, um das Ganze mal für sich selbst auszuprobieren. Schieben des Pucks und elegantes Eindrehen möglichst nahe am Boden, damit die Gegner nicht unten durch tauchen können. Dabei muss man mit den Flossen gewissermassen rückwärts radeln – also genau das, was wir beim Flossenschwimmen manchem Tauchneuling mühsam abtrainieren.
Nach ein paar weiteren Übungen wurden Mannschaften gebildet und das Spiel aufgenommen. Wir waren erfreulich viele Teilnehmer sowohl aus dem Kinder- und Jugendtraining, aber auch von der Unterwasser-Rugby-Abteilung, so dass wir zwei Leistungsgruppen mit jeweils zwei Mannschaften bilden konnten. Die Kleineren durften im flachen Bereich des Plärrerbads spielen, die Größeren „mussten“ ins tiefe Becken.
Da das Spiel ohne Körperkontakt gespielt wird, können gemischte Teams gebildet werden, auch das Alter ist kein Hindernis. Manch einer kam schnell außer Puste, andere wiederum erwiesen sich als wahres Talent in dieser für alle neuen Sportart.
Somit waren die 90 Minuten trotz der großen Anstrengung schnell vorbei und alle konnten neue Erfahrungen mitnehmen.
Vielen Dank an Ralph Cahn und seine Mitstreiterinnen für ihre Zeit und ihren Einsatz, um uns diese faszinierende Sportart näher zu bringen!
Wer es auch mal ausprobieren will, kann sich gerne an den BLTV wenden. Neue Spieler und Mannschaften sind herzlich willkommen!

Stefan A. Michelfeit

Bronze für die bayerischen Damen

Deutsche Unterwasser-Rugby-Meisterschaft in Karlsruhe

Am Samstag, den 10. Juni 2023, fand in Karlsruhe ein spannendes Ereignis statt - die Deutsche Damen-Meisterschaft im Unterwasser-Rugby. Bereits zum 30. Mal seit 1991 wurden die besten Damenmannschaften Deutschlands ermittelt.
In diesem Jahr wurde zum ersten Mal zusätzlich zur Damenbundesliga ein eigenes Turnier am Ende der Saison veranstaltet. Diese Entscheidung erwies sich als voller Erfolg, da es den Mannschaften ermöglichte, alle Spielerinnen mobilisieren und im Knockout-Modus bis ins Finale vorrücken zu können.
Die SG Bayerische Damen, bestehend aus Spielerinnen des TSC Neptun Augsburg, TC Bamberg, TC Ratibona, TSG Würzburg, VfL Nürnberg, TC Oberland und des SV Ottobrunn, trat in der Damenbundesliga und der Deutschen Meisterschaft als eine vereinte Spielgemeinschaft an. Einige auswärtige Spielerinnen unterstützten das Team während der Saison und auch bei der Meisterschaft.
Um sich für das Halbfinale zu qualifizieren, mussten sich die Bayerischen Damen gegen den DUC Hamburg behaupten. Nach einer anfänglichen Findungsphase gelang es ihnen, das Spiel für sich zu entscheiden und sich für das Halbfinale zu qualifizieren.

Die *SG Bayerische Damen* gewann bei den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille

Im Halbfinale stand die Mannschaft des TC Stuttgart als Gegnerin bereit. In einem spannenden Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten gelang es Stuttgart, früh in Führung zu gehen. Obwohl die Bayerischen Damen alles daransetzten, den Ausgleich zu erzielen, mussten sie am Ende eine Niederlage hinnehmen, da Stuttgart auf 4:0 erhöhte.
Im Spiel um den dritten Platz traf die Spielgemeinschaft auf die Mannschaft der SG Karlsruhe/Malsch, die zuvor gegen den FS Duisburg verloren hatte. Die bayerischen Spielerinnen zeigten eine souveräne Leistung und sicherten sich mit einem 4:0-Sieg die Bronzemedaille.
Im Finale standen sich schließlich der TC Stuttgart und die Mannschaft des FS Duisburg gegenüber. Nach einem hart umkämpften Spiel setzte sich der TC Stuttgart durch und krönte sich zum Deutschen Damen-Meister im Unterwasser-Rugby.

Fotos und Text: Ardan Füßmann

Neue Tauchlehrer für den BLTV

Mitte Juni erreichten Fabian Meier und Adrian Leistner auf der TL 2/3 Praxisausbildung und -prüfung auf Gozo (Malta) ihre nächste Tauchlehrerstufe. Der BLTV konnte somit zwei junge, engagierte und hochmotivierte Tauchausbilder weiter qualifizieren. Am Ende der Veranstaltung wurde an Fabian vom Prüfungsleiter Volker Maier (VDST TL 4) seine VDST TL 2 Lizenz und an Adrian seine VDST TL 3 Lizenz übergeben.

Die diesjährige Bundesprüfung auf Malta war sehr kurzweilig und alle Teilnehmer haben viel dazugelernt. So wurden beispielsweise Rettungstechniken verfeinert, das Tauchen in Meeresgrotten erlernt und unter Wasser diverse Übungen des AK Problemlösungen beim Tauchen intensiv geübt. Aber auch die Flora und Fauna des Mittelmeeres kam nicht zu kurz und zeigte sich den Tauchern in seiner Vielfalt.

Während der Ausbildung und Prüfung rund um Gozo wurden diverse Grotten und Wracks betaucht, sodass neben der TL Stufe auch die Abnahmeberechtigungen für die SK Sporttauchen in Meeresgrotten sowie SK Wracktauchen erlangt wurde.
Aus dem bayerischen Ausbilderteam begleitete Klaus Merk als Prüfer die gelungene Veranstaltung am Mittelmeer.

Adrian Leistner

▲ Grottentauchgang in der Billinghurst Cave Foto: Dr. Michael Melter

▶ Lizenzübergabe in Marsalforn: v.l.n.r. Klaus Merk (Prüfer), Adrian Leistner (TL3), Fabian Meier (TL2), Volker Maier (Prüfer/VDST Instrukteur TL4), Frank Gottschalch (Prüfer) Foto: Michaela Meier

Gemeinsames Beladen der Fahrzeuge Foto: Kirstin Rogel

Austauchen nach einem Grottentauchgang Foto: Dr. Michael Melter

Am Autobahnsee bei Augsburg wurden die Rettungsübungen durchgeführt

Rettungstag beim TSC Neptun e.V. Augsburg

Tauchen ist ein wunderschöner Sport: Die Welt unter Wassser erkunden, das Gefühl der Schwerelosigkeit genießen, gemeinsame Erlebnisse mit anderen – und das generationenübergreifend.

Damit das alles sicher abläuft, ist regelmäßiges Üben wichtig. Wöchentliches Training im Hallenbad ist ein sinnvoller Baustein, um Unfällen vorzubeugen. Was aber, wenn trotz aller Vorsorge doch etwas schief geht?

Angeregt durch die VDST-Sauerstoffinitiative hat das der Tauchsportclub Neptun e.V. Augsburg bei seinem Rettungstag in fast allen Facetten erarbeitet und geübt: Bei strahlendem Herbstwetter trafen sich am 1. Oktober rund 20 Mitglieder unseres Vereins und eingeladenen Gästen des benachbarten TC Aquarius im gemeinsamen Vereinsheim frühmorgens zum AK HLW. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung sollte grundsätzlich fast jedem von uns seit seinem Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein bekannt sein. Leider liegt dieser oft Jahre zurück, vieles geriet in Vergessenheit und manche Vorgehensweisen wurden auch weiterentwickelt: So besteht die HLW heute aus einer Abfolge von 30 Herzdruckmassagen und zwei Mund-zu-Mund-Beatmungen, ganz egal, ob sie von einer oder zwei Personen durchgeführt wird. Dies wurde freilich nicht nur in der Theorie erörtert, sondern auch an entsprechenden Puppen geübt, wobei auch ein AED, ein automatisierter externer Defibrillator, wie er an vielen öffentlichen Orten schon vorhanden ist, zum Einsatz kam.

Wie im Sporttaucher zu lesen war, hat sich jedoch in rund 50 Prozent der vom VDST untersuchten Tauchunfälle gezeigt, dass die Verunfallten im Rahmen der Erstmaßnahmen vor Ort keine oder eine nicht ausreichende Sauerstoffversorgung bekommen. Daher hatten wir beim Rettungstag auch mehrere verschiedene Sauerstoffsysteme zum Ausprobieren vor Ort. Schnell wurde allen klar, dass auch die Bedienung der einfachsten Systeme für eine wirklich effektive Nutzung gut geübt werden muss und dass allzu komplexe Systeme für einen Notfalleinsatz von Laien nur wenig geeignet sind.

Doch damit war unser Programm noch lange nicht beendet: Als Nächstes stand der Gebrauch von Schneidwerkzeugen an. Auf einem Tisch hatte unser Tauchlehrer Olli zahlreiche martialisch anmutende Tauchermesser ausgebreitet. Davor lag unser „Opfer“ Roland in einem alten und nicht mehr zur Benutzung vorgesehenen Neoprenanzug. Im Anzug ist eine sinnvolle Erste-Hilfe nicht möglich, also muss er herausgeschnitten werden. Sofort war offensichtlich, dass das mit den altehrwürdigen Messern wohl eher eine blutige Angelegenheit wird. Mit sogenannten Leinenkappern gelang dies jedoch hervorragend und ohne „Nebenwirkungen“!

Zwischenzeitlich hatten sich noch zahlreiche weitere Personen in unserem Vereinsheim am Autobahnsee eingefunden: Ein Rettungswagen des Bayerischen Roten Kreuzes war vorgefahren und das Rettungsboot der Wasserwacht hatte am Steg angelegt. Also nichts wie ab ins Wasser für die nächsten Übungen! Die Rettung eines Tauchers aus dem Wasser ins Boot stand an. Mit absenkbarer Bordwand oder Rettungsbrett und ausreichend Helfern ist das alles kein Problem. Ohne solche Hilfsmittel – das wurde schnell allen klar – ist das eine kaum lösbare Aufgabe. Umso wichtiger ist es daher zum Einen, das Tauchen als Gemeinschaftssport zu begreifen und natürlich auch, gut ausgestattete Helfer wie die Wasserwacht für den Notfall in der Nähe zu haben.

Wurden zuvor die Schneidwerkzeuge in entspannter Atmosphäre an Land ausprobiert, so ging es nun unter Wasser zur Sache: Im Rahmen von kontrollierten und abgesicherten Verhedderungen mit Schnüren um einen Knöchel der übenden Taucher wurde zunächst das tatsächliche Erreichen des persönlichen Schneidwerkzeugs überprüft und im weiteren Verlauf das Durchtrennen der Schnüre trainiert. Und wie nicht anders zu erwarten war, erwiesen sich nun die einfachsten Aufgaben nochmal als deutlich schwieriger. Wir führten die Schneidtests auch an einer Bandschlinge aus dem Bergsportbereich durch, was uns zeigte, dass diese äußerst stabil sind und sämtliche getesteten Messer und Leinenschneider sich erheblich schwerer taten als bei den Kunststoffschnüren.

Gut ausgestattete Helfer der Wasserwacht waren bei den Rettungsübungen mit dabei

Nach weiteren Partnerübungen unter Wasser, etwa Out-of-Gas-Situationen und Umgang mit dem langen Atemreglerschlauch, stand das „große Finale“ auf dem Plan: Zunächst die simulierte Rettung eines Apnoetauchers an Land mit direkter Übergabe an den Rettungsdienst und dann auch noch die Rettung eines Gerätetauchers. Also die vollständige Abbildung der gesamten Rettungskette einschließlich des „scharfen“ Anrufs bei der Integrierten Leitstelle, also der Notrufnummer 112!

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten – der Autobahnsee ist nur knapp vier Meter tief – konnte die Rettung aus größerer Tiefe nur per Video vorgestellt und besprochen werden. Der Praxistest zeigte jedoch auf, dass jedes Hemmnis wie hier eine kleine Uferböschung zu einem kaum überwindbaren Hindernis werden kann. Hand in Hand mit den geübten Mitgliedern des Roten Kreuzes wurde letztlich auch das gut bewältigt.

Diese ganzen Erlebnisse konnten beim abschließenden Grillabend bis nach Sonnenuntergang ausführlich erörtert werden. Alle Beteiligten haben viele Erkenntnisse mitgenommen. Der Dank gilt dem Organisationsteam des TSC Neptun unter Führung unseres Jugendleiters Jakob und den Tauchlehrern Anika und Olli und natürlich den Ehrenamtlichen von Bayerischem Roten Kreuz und Wasserwacht, die uns so engagiert mit allen erdenklichen Hilfsmitteln unterstützt haben! Insgesamt 13 Vereinsmitglieder freuten sich über das Brevet AK HLW und auch die Augsburger Allgemeine Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 11.10.2023 über die Aktion!

Stefan A. Michelfeit

Mit Schneidwerkzeugen wurden die „Verunfallten“ aus den Taucheranzügen geschnitten

Mehrere Sauerstoffsysteme konnten für eine effektive Nutzung ausprobiert und geübt werden

Ausbildung

Neu im VDST: Trainerassistent

Die Zugangsberechtigung zum Trainer C liegt noch in weiter Ferne.

Das silberne Rettungsschwimmabzeichen ist noch lange nicht in der Tasche.

Der Tauchschein ** ist auch noch nicht greifbar –

aber du willst trotzdem schon offiziell Deinen Verein im Training unterstützen?

Karin Rehm bei ihrer Ausbildung zur Trainerassistentin

… Genau an diesem Punkt stand ich. So fand mein Blick sofort die Überschrift im VDST Sporttaucher Ausgabe 6/2022: NEU Trainerassistent. Schwupps Seite 18 geöffnet und sofort die notwendige Qualifikation gesucht. Und da stand: GDL/DTSA*. Endlich, ich bin für eine Fortbildung Richtung Ausbildung zugelassen. Keine 10 Minuten später habe ich mich auf der Webseite vom Württembergischen Landesverband für Tauchsport e.V. angemeldet. Erst danach las ich den vollständigen Artikel, den Tanja Ringelmann geschrieben hat. Von da an beobachtete ich die Trainer und Tauchlehrer mit ganz anderen Augen. Mein Wunsch aktiv in der Ausbildung zu unterstützen wuchs.

Der 31. März rückte näher. Unser Lehrgangsleiter Gerhard Gaßmann hat uns im Vorfeld alle Unterlagen zum Lehrgang geschickt. Neun Teilnehmer zwischen 16 und 50+ versammelten sich in der Landessportschule Albstadt zum ersten Kennenlernen. Von Schüchternheit keine Spur, denn wir alle sind Taucher und wollen uns weiterentwickeln. Gerhard Gaßmann hat uns souverän durch die erste Kennenlernphase geleitet und uns auf diese Fortbildung vorbereitet. Und nicht nur einmal hat er uns bewusst gemacht, dass wir Verantwortung tragen werden, die Spaß macht. Das erste große Kapitel, referiert von Rainer Beck, war Rechts- und Haftungsfragen. Auch wenn sich niemand mit diesem Thema auseinandersetzen möchte, ist es dennoch eins der wichtigsten Themen, um sicher am Sport teilzunehmen. Danach ging es flott weiter rund um die Themen zur Trainingslehre mit Bernd Hillenbrand. In kleinen Gruppen durften wir nach vorgegebenen Themen eine Trainingsstunde ausarbeiten. Aufwärm-, Informations-, Übungsphase, Krafttraining, Konditionstraining, Spiel/Spaß, Ausklang. Gleich zu Beginn meiner Vorstellung der Aufwärmphase trat ich in eine „Falle“. Ich ging davon aus, dass das Schwimmbad eine Fläche zum Stehen hat. Und darauf baute ich die Aufwärmübung auf. Der erste Kritikpunkt: Das Bad ist durchwegs 3 Meter tief. Ich war so dermaßen überrumpelt, dass ich gar nicht mehr weiter referieren konnte. Zu diesem Zeitpunkt kannte ich kein Schwimmbad, das keine Stehfläche am Einstieg hat. Aber was habe ich gelernt: Als Trainer ist es deine Aufgabe, das Bad, das Wasser, die Einstiege, die Besonderheiten, und auch die Flucht- und Rettungswege zu kennen. Die Vorkenntnisse der Teilnehmer waren sehr unterschiedlich, aber dennoch war für jeden noch sehr viel neues dabei. Nach einer angeleiteten Aufwärmübung durch Referent Guido Grünenwald durften alle Teilnehmer ihre Trainingseinheit vorstellen und durchführen. Obwohl es sehr viele Verbesserungsvorschläge seitens der Trainer gab, war es immer in einem soliden kameradschaftlichen Ton. Drei Stunden später war der erste Fortbildungstag um 21:30 Uhr geschafft. Ein feierlicher Abschluss fand in der Sportlerklause statt, da konnten wir endlich ein wenig ausruhen, denn auch Kaffeepausen und Mittagspause war streng durchgetaktet. Tag zwei startete mit der ABC Ausrüstung, Beginnertraining und Pflichten.

Danach duften wir Claudia als neue Referentin begrüßen. Sie leitete uns durch den Tag zu den Themen Kinder- und Jugendtraining, Schnuppertauchen und Spiele. Mit ihr konnten wir die verschiedensten Aktivitäten unter Wasser mit Trainingseffekt ausprobieren. Steck- und Geschicklichkeitsspiele, Tauch- und Schwimmformationen auf und unter Wasser. Trainingsobjekte waren Bälle, Becher, Tücher, Wäscheklammern, Schrauben und Lego. Neben dem Spaßeffekt kam unser körperliches Training im Schwimmbad auch nicht zu kurz. Abtauchen, Kraul- und Delphinschwimmen wurde spielerisch trainiert. Am Nachmittag und abends fanden noch sehr interessante Lehrinhalte zu Weiterbildungen, Vereinsangebote planen und durchführen, Sicherheit im Sport und Prävention statt. Die meisten Themen waren geschafft und von den Teilnehmern fiel nun die letzte Nervosität, mal als Trainerassistent vor einer Gruppe zu stehen und ein Training durchzuführen. Obwohl uns die körperlichen Aktivitäten des Trainings in den Knochen lag, wurde ausgiebig in der Sportlerklause freudig über den Tag geplaudert und Pläne für zukünftige Trainingseinheiten geschmiedet.

Tag 3. Heute standen die Wettkampfsportarten des VDST auf dem Programm und alles zum Thema Unfallgefahren im Hallenbad. Guido erklärte die Regeln von Unterwasser-Rugby und dann wurden Teams gebildet, die Tore abgelassen, jeder bekam sein „Häubchen mit Ohrenschutz“, der Ball wurde an seinen Startpunkt in der Mitte des Bades gesetzt und dann Anpfiff. Nach 30 Sekunden fiel das erste Tor. Der Kampfgeist wurde geweckt und ab diesem Zeitpunkt

Das Brevet zum VDST Trainerassistent

konnte jeder Abtauchen, Strecke tauchen, Ball abgeben unter Wasser und verteidigen. Trotz dieser körperlichen Anstrengung hatte jeder Spaß im Element Wasser. Danach wurden die Erste Hilfe Maßnahmen wie Bergung mit Rettungsgriffen, stabile Seitenlage, Notrufkette und Sicherung simuliert. Die Ärztin und unsere Ausbilder haben uns auch da souverän unterstützt und wieder einmal sehr bewusst gemacht, dass die Gefahr überall lauern kann. Deshalb ist die Vorbereitung eines Trainings das A und O. Nicht nur die Trainingseinheiten und Zielsetzung ist zu beachten, sondern auch das davor und danach. Zum Abschluss dieses lehrreichen Tages hatten wir noch die Themen Spielesammlung, Kommunikationstechniken, und Verhaltensrichtlinien. In diesen 3 Tagen erhielten wir von unseren Ausbildern ein rundum Paket, um ein erfolgreicher und verantwortungsvoller Trainer zu werden. Ich empfehle jedem diesen Kurs zu absolvieren, der in der Ausbildung unterstützen möchte. In dieser Ausbildung zum Trainerassistent wirst du perfekt darauf vorbereitet, die Trainer und Tauchlehrer in deinem Verein zu unterstützen. Und wer weiß, vielleicht gefällt dir die Aufgabe als Trainerassistent so gut, dass du dich weiterentwickeln möchtest. Der VDST bietet dazu die perfekte Möglichkeit mit der Ausbildung zum Trainer C.

Also ich bin mächtig stolz auf mich und freue mich nun darauf, meinen Verein bei der Ausbildung zu unterstützen.

Karin Rehm
Tauchverein Neptun Augsburg e.V.

Fast perfekt!

Ausbildertagung des BLTV

Wie jedes Jahr trafen sich die Ausbilderinnen und Ausbilder des BLTV zur jährlichen Ausbildertagung an der Sportschule Oberhaching. Die Sportschule ist ein wohl bekannter Ort für jede und jeden, der im BLTV seine Karriere als Trainerin oder Trainer begann. Wesentliche Anteile der Ausbildung fanden ja in dieser Sportstätte statt. Mit der Begrüßung durch unseren Ausbildungsleiter Manfred „Manni“ Schlüter, gleichzeitig auch Vizepräsident Ausbildung des BLTV, startete die Tagung bereits um 08:00 Uhr mit Kaffee und Butterbrezen, nachdem die ersten wissenshungrigen TeilnehmerInnen schon auf der sprichwörtlichen Matte standen. Offizieller Beginn der Tagung sollte erst um 09:00 Uhr sein. Da spielte wohl der sprichwörtliche Vogel, der in der Früh bereits unterwegs ist, eine Rolle.

Bei der Registrierung der TeilnehmerInnen erhielten diese auch das schon obligatorische kleine „Dankeschön“ des BLTV-Präsidiums in Form eines wasserfest verschließbaren Beutels, den sicher jeder Taucher und jede Taucherin bei der ein oder anderen nächsten Bootsausfahrt sinnvoll nutzen kann.

Bis zum letzten Augenblick kämpfte das Orga-Team Axel Rimpler und Christoph Baumann mit der Lautsprecheranlage, die trotz vorheriger Prüfung immer wieder vor sich hin brummte.

Pünktlich um 09:02 Uhr konnte Manni dann damit beginnen, seine sorgfältig vorbereiteten Grußworte und Danksagungen, wie er sagte „auf die Schnelle“ anzubringen. Dank an die Sportschule für die Räumlichkeiten, ebenfalls Dank an die Firma Aramark, die für das leibliche Wohl sorgte. Die Mitorganisatoren wurden bedacht und der Reigen der Begrüßungen begann mit dem letzten Trainer C-Lehrgang, der mit bemerkenswerten 17 von 22 Teilnehmern vertreten war. Sie genossen nach dem Aufstehen den Applaus der übrigen TeilnehmerInnen. Überhaupt wurde jede und jeder, der von Manni genötigt wurde aufzustehen, mit einem kräftigen Applaus begrüßt. Das waren dann weiterhin aus dem Vorstand

Manni begrüßt die Tagungsteilnehmer
Foto: A. Rimpler

des VDST Rüdiger Hüls, dann der als LAL – Vorvorgänger von Manni sicher allen bekannte Klaus Cepl, der sich ja immer noch im Fachbereich Ausbildung des VDST engagiert. Fehlen durfte auch nicht der ebenfalls im Fachbereich Ausbildung des VDST – Apnoe aktive Volker Patjens.

Eine besondere Begrüßung wurde den schon etwas lebensälteren Ausbildern mit Nennung des Geburtsjahres zuteil. Gerd Högel und Leopold Reitmeier waren schon Ausbilder da waren viele der Anwesenden noch gar nicht auf der Welt. Ehemalige Amtsinhaberinnen im BLTV, hier Frau Petra Lachenmeir (ehemals Frauenbeauftragte) und Helma Otten-Schied (ehemalige Vizepräsidentin Schatzmeister und Ehrenmitglied des Präsidiums), wurden genauso namentlich begrüßt, wie die anwesenden Präsidiumsmitglieder sowie Sachabteilungsleiter und -leiterinnen des BLTV. Entschuldigt wurde von Manni, leicht grinsend, der Präsident des BLTV, Dieter Popel, der sich auf gerade auf dem Weg in einen unaufschiebbaren Urlaub befand.

Bevor Manni das Wort an den Moderator des heutigen Tages, Klaus Merk, übergab, wurde auf einer Folie dargestellt, dass sich in diesem Jahr 40 AusbilderInnen höher qualifizieren konnten. Es waren natürlich nicht alle erwähnten Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Tagung anwesend. Trotzdem gab es bei den Erwähnungen für alle herzlichen Applaus.

Ein Moderator, so etwas gab es ja bei uns noch gar nicht. Klaus erklärte, dass er irgendwann einmal erwähnt hat, dass er Manni entlasten wolle. Er wäre ja schließlich sein Vertreter. Vielleicht sollte man solcherart Ansinnen nicht äußern. Zack war er Moderator des Tages.

Mit viel Humor verstand Klaus es, die Referenten anzukündigen, vorzustellen und im Anschluss dann auch noch wirklich Fragen zu stellen, wenn sich aus dem Publikum die Nachfragen in Grenzen hielten.

Phantastisch, was der erste Referent des Tages leistete. Dr. Nils Kluger ein „Eigengewächs“ des BLTV bewegt über eine Million Menschen in der EU zur Unterschrift, um sein und das seiner MitstreiterInnen ins Auge gefasste Vorhaben vor dem EU-Parlament durchzuboxen – das dringende und ökologisch so wichtige Verbot des Handelns mit Haifischflossen! Das Publikum war fasziniert und teilweise tief berührt, was von diesen engagierten Menschen trotz Widrigkeiten geleistet wurde, um die gefährdete Spezies

Dr. Frank Hartig in seinem Element Foto: M.Schlüter

Begrüßung der „frühen Vögel“, v. l.: Eva Geis, Christoph Baumann, Anna Landeck, Klaus Merk und Anton Weisenberger

Eine 30m lange Schlange zum Mittagessenempfang hat die Sportschule schon lange nicht mehr gehabt (Fotos: M. Schlüter)

„Hai“ vor der Ausrottung zu bewahren. Danke Nils für Dein unglaubliches Engagement.

Leicht nervös agierte Manni, als sich der Vortrag von Nils dem Ende näherte. Fehlte doch noch der nächste Vortragende, Dr. Frank Hartig. Dieser wurde dann doch wartend in der Lobby der Sportschule entdeckt.

Tja, Dr. Frank Hartig, Klaus stellte Frank und seine diversen Tätigkeiten vor. Wir brauchen hier nicht niederzuschreiben, womit sich Frank alles beschäftigt. Er ist inzwischen zum vierten oder sogar schon zum fünften Mal als Referent einer bayerischen Ausbildertagung dabei. Einzelne Stimmen waren zu vernehmen, dass sie gezielt zur Tagung kommen, um den Vortrag von Frank zu hören.

Das Thema von Frank hörte sich schon einmal recht spannend an: „Mixed Teams – wenn alte Füchse und junge Hüpfer zur Gefahr werden“. Frank nahm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit in die letzten Gehirnwindungen, durch deren Reaktionen im Milli-Sekundenbereich Situationen urplötzlich zu lebensbedrohlichen Ereignissen werden können. Wir lernten neben vielen andern Dingen, dass wir den „blinden Fleck“ des Tauchers (hierbei handelt es sich um Umstände, derer man sich selbst gar nicht bewusst ist) durch selbstkritisches Handeln und eventuelle kritische Feedbacks minimieren können und müssen. Gerade persönliche Feed-backs erlauben eigene Schwächen und Schwächen der Mittaucher zu erkennen, zu erörtern und lösungsorientiert zu bearbeiten. Jede erkannte Schwäche bedeutet wieder einen Schritt in Richtung höhere Sicherheit bei Tauchen.

Die „alten Füchse“, also ggf. wir Ausbilder und AusbilderInnen, sollten darüber nachdenken, was wir durch einen vermeidlichen „Gewöhnungseffekt“ alles vernachlässigen, dass wir uns aufgrund unserer „routinierten Erfahrung“ selbst überschätzen und dass wir uns vielleicht einseitig informieren, um unsere eigene Meinung unterstützt zu wissen. Die „jungen Füchse“ sollten nicht daran glauben, dass Technik und Redundanz alles ist, dass eigene Gefühle nicht überbewertet werden sollten und auch taucherische „Autoritäten“ in Frage gestellt werden dürfen.

Wow, Frank hat es wieder verstanden, alle in seinen Bann zu ziehen. Er versprach, wenn er an einem zukünftigen Wochenende wieder gebraucht würde, würde er gerne (nur) den Bayern zusagen.

Nach Mittagessen und Gruppenfoto legte Manni dann selbst los und informierte die Teilnehmer über die Ergebnisse der Tagung der Landesausbildungsleiter im August diesen Jahres. All das, was dort besprochen und beschlossen wurde, wird, nachdem der Vorstand des VDST diesem zugestimmt hat, im Januar kommenden Jahres auf der Homepage des VDST nachzulesen sein. Es lohnte sich also, immer wieder einen Blick ins Internet zu werfen, um auf dem Stand der Dinge zu bleiben.

Über aktuelle Umweltthemen gab dann der neue Sachabteilungsleiter Umwelt, Dr. Adrian Leistner, einen kleinen Überblick. Leicht verständnislos schaute der eine oder andere Teilnehmer ob der künftigen Qualifikationen im Umweltbereich drein. Soll es doch Deutsche Tauchsportabzeichen (DTSA) „Umwelttaucher*/** und *** geben. Dazu dann

Spannendes von Dr. Nils Kluger Fotos: M.Schlüter

„lasst die Finger von Einbäumen“ sagt Robert Angermayr

Obligatorisches OK durch die Teilnehmer Foto: Hausmeister Hans

auch noch VDST-Umweltausbilder* und VDST-Umweltausbilder** (Voraussetzung hier TL*). Da kam verständlicherweise die Frage auf, ob wir neben den anderen Ausbildungen im Umweltbereich tatsächlich noch mehr Qualifikationen benötigen.
Zusätzlich zur Aufgabe als Sachabteilungsleiter Umwelt, ist unser Adrian einer der wenigen VDST-Angehörigen, der auf CMAS-Ebene aktiv ist. Über seine Arbeit im Board of Member der CMAS klärte er die Teilnehmer und Teilnehmerinnen während seines Vortrages auf, was auf europäischer Ebene aktuell im Bereich Tauchsport erarbeitet wird. Bemerkenswert, dass Adrian als 36-jähriger den Altersschnitt im Fachbereich Umwelt der CMAS gewaltig gesenkt hat.
Großartig verstand es dann der nächste Referent, Robert Angermayr von der bayerischen Gesellschaft für Unterwasserarchäologie e. V., die TeilnehmerInnen mit in das Forschen, Nachforschen, Finden und Bewahren von Unterwasserfunden in unseren bayerischen Süß-wasserseen zu nehmen. Wir lernten, dass man sich besser von potentiellen archäologischen Unterwasserfunden fernhalten sollte, da man sich doch relativ schnell in einem strafbewährten Raum begibt. Mitgebrachte Modelle von aufgefundenen Einbäumen rundeten den hochinteressanten Exkurs in dieses spannende Metier ab. Ein dickes Dankeschön an Robert für seine Bemühungen, Unterwasser aufgefundenes für die Nachwelt zu bewahren und „an die Oberfläche“ zu bringen. Es zeichnete sich übrigens das zarte Pflänzlein einer Zusammenarbeit von Robert mit unserem Dipl. Geologen Klaus ab. Da scheint es doch Synergien zu geben, die beide gut für ihre Arbeit nutzen können.

mitgebrachte Einbaum-Modelle Foto: M. Schlüter

Neues und Forderndes stellt uns Volker Patjens vor. Volker beschäftigt sich im Fachbereich Apnoe des VDST mit Ordnungen rund um das Apnoetauchen. Dem erstaunten Publikum lieferte er die neuen Grenzen des Apnoetauchens für uns Breitensportler. Für das Apnoe*** wäre es jetzt notwendig, statisch 3:30 Minuten die Luft anzuhalten, 75m Distanz zu tauchen und uns in eine Tiefe von 30 Metern zu begeben. Ein Aufatmen bei all denen, die dieses Abzeichen bereits erfolgreich abgelegt haben. Interessant sind neben diesen neuen Qualifikationsgrenzen die ganzen Änderungen in den Ordnungen des VDST, die Volker dann noch vorstellte. Diskussionen gab es dann noch um die künftige Festlegung, dass Kinder bis (!) 9 Jahr 5m tief tauchen dürfen. Da sollte man als Ausbilder und Ausbilderin schon genau überlegen, was man Kindern zumuten möchte, die sich noch mitten in der physiologischen Entwicklung befinden!
Axel Rimpler und Christoph Baumann stellten im Anschluss den neuen Ausbildungsstandort für die Trainer C-Ausbildung vor, die schöne Stadt Bamberg. Es klingt schon recht anheimelnd, dass man als Anwärter künftig in einer Brauerei nächtigt. Das vorgestellte Schwimmbad entspräche zwar nicht der Goldrandlösung, die man am bisherigen Standort der Trainer C-Ausbildung in Kaufbeuren hatte, dafür ist das Bad aber 4m tief und die Tagungsräume in der Berufsfachschule für Pflege der Diakonie Bamberg machen auch einen richtig guten Eindruck. Mit der Vorstellung des von Dennis Geis, neuer Sachabteilungsleiter Trainer C, für die Ausbildung in Bayern erstellten Skriptes endete der Vortrag des Duos.
Die Termine der Tauchlehrerausbildung 2024 wurden dann von Manni bekanntgegeben (siehe Kasten).
In euren Kalender sollte auch der Termin der BLTV-Ausbildertagung 2024 eingetragen werden. Die Tagung ist bereits fest am 12.10.2024 in Nürnberg, im „Novina Hotel Westpark“ geplant. Wer noch ein interessantes Thema/Referenten weiß/kennt, darf sich gern an Manni wenden (ausbildung@bltv.de).
Manfred ließ es sich dann nicht nehmen, zum Abschluss der Tagung eindringliche Worte zur Altersstruktur der Ausbilder im BLTV anzubringen. Im kommenden Jahr erreichen über 30% unserer Ausbilder und Ausbilderinnen das 60zigste Lebensjahr. Das ist ja erst einmal gar nicht so schlimm aber unser aller Bestreben sollte dennoch sein, dass wir gemeinsam versuchen sollten, neue Ausbilder und Ausbilderinnen zu gewinnen. Keiner möchte doch, dass unser phantastischer Sport in die gesellschaftliche Bedeutungslosigkeit abgleitet.
Nach Verabschiedung der Tagungsteilnehmer dauerte es doch noch ziemlich lange, bis der Tagungsraum von allen verlassen wurde. Es fanden noch die ein oder anderen intensiven Gespräche statt.
Abschließend soll noch eine Frage geklärt werden: Warum ein Beutel für die Teilnehmer – und dann auch noch wasserfest? Haben wir nicht genug Plastikmüll??? Ja, haben wir. Aber so ein dichter Beutel ist gerade für einen Taucher essentiell. So kriegt man nässeempfindliche Utensilien und Unterlagen doch trocken durch eine z. B. nass-feuchte Bootsausfahrt. Auch das ist Nachhaltigkeit und spart Ressourcen.

M. Schlüter / K. Merk

Termine VDST/BLTV Tauchlehrer 1 / 2 – Ausbildung 2024
12.04.-14.04.2024 Theorieausbildung Oberhaching
10.05.-12.05.2024 Theorieprüfung Oberhaching
21.06.-30.06.2024 TL1-Praxisausbildung/-prüfung in Sv. Marina, Kroatien
Meldetermin für diese Ausbildung ist der 27.02.2024.

Klassentreffen der Teilnehmer des TrC-Lehrganges 2022/2023 F: Fabian Meier

50 Jahre Tauchclub Bamberg e.V.

Urkundenübergabe von Dieter Popel, Präsident des Bayerischen Landestauchsportverbandes, an Dr. Till Grübler, der 1. Vorsitzende des Tauchclub Bamberg.

Foto: Dennis Geiss

Unter dem Vereinsmotto: „Wir sind UNTER Euch“ feierte der Tauchclub Bamberg sein 50 - jähriges Bestehen am Samstag, den 08.07.2023. Geladene Gäste und Mitglieder feierten ausgelassen und gebührend diesen Anlass im geschichtsträchtigen Spiegelsaal der Stadt Bamberg. Vom Vorstand des Tauchclubs wurde eigens dafür ein Jubiläumsbuch mit der Geschichte und Bildern des Vereins erstellt.
Neben Herrn Pfeiffer, einem der Gründungsmitglieder des Vereins, kamen als Ehrengäste der 2. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Herr Glüsenkamp, Herr Kellner als Vertreter des Landrates, Herr Reichmann als Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport der Stadt Bamberg und Herr Popel als Präsident des Bayerischen Landestauchsportverbandes.
Nach einer einführenden Ansprache des 1. Vorsitzenden des Vereins, Dr. Till Grübler, folgten sehr interessante und bereichernde Vorträge und Grußworte von den Ehrengästen. Dabei wurde auch die Gründung des Tauchclubs und das anfänglich eher zurückhaltende Verhältnis der Stadtväter zu dieser damals neuen Sportart beleuchtet.
Mit seinen 12 deutschen Meisterschaftstiteln im Unterwasserrugby ist der Tauchclub Bamberg e.V. damit auf Platz zwei der titelträchtigsten Vereine der Stadt Bamberg.
Urkunden sowie Sachspenden zum 50 jährigen Bestehen des Vereins wurden von der Stadt Bamberg, dem stellvertretenden Landrat, vom Bayerischen Landestauchsportverband und vom VDST (Verband Deutscher Sporttaucher) feierlich übergeben.
Weiterhin wurden Peter Gremm und Olaf Trambauer für Ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand beziehungsweise im Vereinsausschuss geehrt.
Neben einem üppigen Festtagsmenü, welches für das leibliche Wohl sorgte, bot der Abend jede Menge Gelegenheiten sich neben den kulinarischen Köstlichkeiten mit Gleichgesinnten untereinander auszutauschen, interessante Gespräche zu führen und neue Ideen zu entwickeln.
Für die musikalische Unterhaltung des Abends sorgte ein Alleinunterhalter, sodass auch das Tanzbein geschwungen wurde.
Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die spontane, kabarettistische Einlage von Herrn Reichmann, der Auszüge aus seiner Fastenpredigt zum Besten gab und damit für viel Lachen und Aufmunterung sorgte.
Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die vielen Helfer und Vortragenden, die ein solches Event erst ermöglicht und den Abend bereichert haben.
Alles in allem war es ein sehr gelungenes Fest, das uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Matthias Kaufmann
(Öffentlichkeitsarbeit Tauchclub Bamberg e.V.)

Kreatives Wochenende

Die BLTV-Jugend fotografiert in Oberhaching

Joachim Heil bei seinem Vortrag über die Unterwasserfotografie mit dem Smartphone

Anschauungsmaterial verschiedener Kameras und Smartphones aus der Sammlung von Joachim Heil

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die Jugend beim Fotografieren sehr kreativ ist. Nach jedem größeren Theorieblock ging es ins Hallenbad. Hier galt es, Gelehrtes und eigene Ideen im Bild umzusetzen und zu verwirklichen.
So ist es wichtig die in der Theorie vermittelten Regeln der Bildgestaltung zu kennen. Besser ist, sie außer Kraft zu setzen, um eine bestimmte Wirkung zu erreichen und einen eigenen Stil zu entwickeln.
Die beeindruckenden Bilder wurden von den Teilnehmern mit relativ einfachen Kameras realisiert. Anfänglich ging es vor allem darum, die im Schwimmbecken versenkten Objekte abzubilden. Erst im zweiten Praxisteil standen eigene kreativen Ideen im Mittelpunkt.
Bei der Bildbearbeitung kam das Freeware Programm RawTherapie zum Einsatz. Dies zeigt, dass auch mit Freeware gute Ergebnisse zu realisieren sind. Es hat sehr viel Freude gemacht, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Bei den Teilnehmern ist erhebliches fotografisches Potential vorhanden.
Ein besonderer Dank geht an die Firma Marlin. Ingo Vollmer hat uns für das Seminar ein neues Smartphonegehäuse der Firma Kraken, inklusive Griffschiene mit zwei hochwertige Lampen, ebenfalls der Firma Kraken, zur Verfügung gestellt.
Diese großzügige Unterstützung ist heute nicht mehr Selbstverständlich. Leider kam von anderen Firmen keine Unterstützung.

Teilnehmer bei der Arbeit: Hier wird das gewünschte Motiv besprochen

Hier die Ergebnisse:

Bild 1
Tamara Kordelosch ist eine gute Darstellung ihrer Tauchpartnerin gelungen. Taucherin und Spiegelbild stehen sich gegenüber. Dies wurde durch die Nähe zur Oberfläche erreicht. Bei der Aufnahme ist besonders interessant, dass die Taucherin im Wasser die Augen geöffnet hat. Im Spiegelbild scheint das Auge geschlossen. Der rote Schwimmkörper, die blaue Linie und die Richtung der Fliesen bringen Tiefe ins Bild.

Bild 2
Das Bild von *Martin Ladwig* zeigt, dass einige Teilnehmer mit der GOPRO ausgerüstet waren.
In der Nachbereitung hat sich der Fotograf für eine Darstellung in schwarz weiß entschieden.
Der hohe Kontrast stellt die Unterwasserszene gut dar. Spiegelungen an der leicht bewegten Oberfläche und in der Tauchermaske fesseln den Blick.
Hauptmotiv ist hier der Taucher, der leicht aus der Bildmitte gerückt ist. Das Wrack wurde vom Fotograf leicht angeschnitten, damit unterstreicht er, dass es sich hierbei um ein Nebenmotiv handelt. Die Aufnahme ist klar durch Kamera und Wrack im Vordergrund, Mittelgrund mit Taucher und Schwimmbecken als Hintergrund gegliedert.

Bild 3
Maximilian Hubert hat sich auch für das Wrack als Motiv entschieden.
Seine praktische Umsetzung ist genial. Das kleine Modell wird nahe an die Wasseroberfläche gehoben, so dass es sich durch die Totalreflexion an dieser spiegelt. Durch die interessante Nachbearbeitung am Rechner entsteht eine farbliche Verfremdung, die zu einer tollen Stimmung führt, der man sich nicht entziehen kann. Durch die leicht schräge Darstellung bekommt das Bild zusätzlich Tiefe. Eine sehr gelungene Darstellung.

Bild 4
Liska Vogdt Die Grundidee dieser Aufnahme ist nicht schlecht.
Wasseroberfläche als „Boden“ Boden des Schwimmbeckens als „Decke“. Bei der Umsetzung hätte sich die Taucherin noch etwas mehr zur Wasseroberfläche drehen müssen.

Besonders schön ist, dass die Kugel nicht festgehalten wird, sondern frei im Wasser schwebt. Auch die Unterwasserlage der Taucherin zeigt Ästhetik. Durch eine entsprechende Lichtführung auf das Gesicht und mehr Nähe hätte das Foto gewonnen.

Bild 5
Lucas Leichsenring hat versucht, eine Kampfszene unter Wasser darzustellen.
Der Blick des Betrachters bleibt sofort an den Kämpfenden hängen.
Kampfszenen leben von der Bewegung. Mit der Wahl einer längeren Belichtungszeit hätten die Bewegungen der beiden Personen und besonders die Bewegungen der Arme und Beine zu einer Unschärfe geführt. „Bewegungsunschärfe“ wäre hier das probate Gestaltungselement. Besser und aussagkräftiger wäre gewesen, wenn die links abgebildete Taucherin beide Beine angehoben hätte.
Störend wirkt zusätzlich die Person am linken Beckenrand. Durch geschickte Wahl des Bildausschnitts verschwindet dieses störende Element. Zusätzlich verschiebt sich die Kampfszene nach links, so dass die Mittenbetonung aufgehoben ist. Technisch ist das Foto bezüglich Belichtung und Schärfe ohne Mängel.

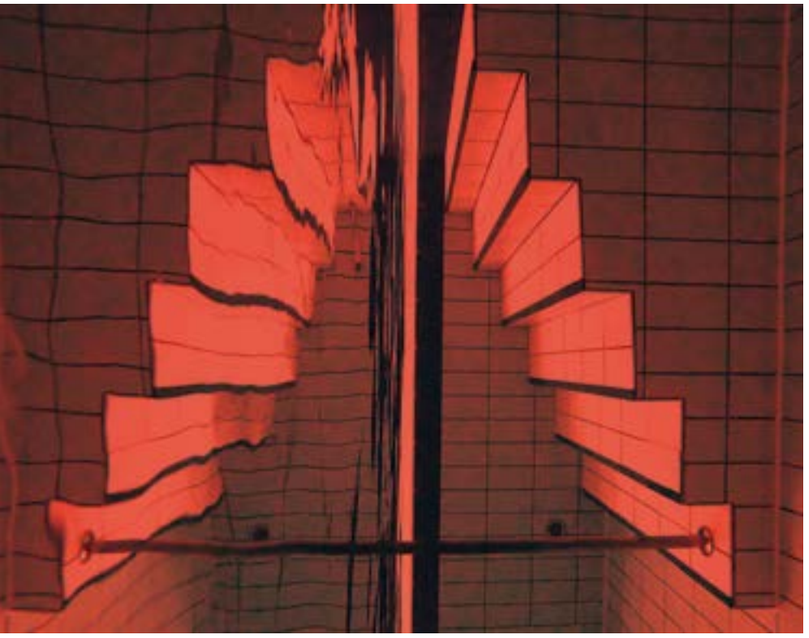


Bild 6
Kevin Engelhardt ist mit diesem Bild ein richtiger Eyecatcher gelungen. Das einfache Motiv der gespiegelten Treppe an der Wasseroberfläche wird durch die Drehung um 90 Grad und der aggressiven Farbgebung Rot zu einer tollen grafischen Darstellung. Hier wird deutlich erkennbar, dass sich der Fotograf ernsthaft über Wirkung und Gestaltung seines Bildes Gedanken gemacht hat.
Dies gilt in mehrfacher Hinsicht. Auswahl des Motives, Erkennung und Nutzung der Totalreflexion an der Wasseroberfläche, Nachbearbeitung durch Drehung von einem ruhigen Quer – in ein dynamisches Hochformat und nicht zuletzt durch die aggressive Farbgebung.
Besonders gut gefällt hier der unübliche Schattenverlauf von oben Dunkel bis unten Hell. Die leicht unruhige Darstellung des Spiegelbildes erfährt seinen Ausgleich durch die exakte Darstellung auf der rechten Bildhälfte. Eine absolut perfekt gelungene Darstellung eines einfachen Motivs. Sehr kreativ!

Bild 8
Leo Keck, auch ein Meister der Spiegelung mit perfekter Umsetzung, die keinerlei Kritik oder Verbesserung zulässt. Erster Eindruck: „Hammer!“
Super Darstellung die beeindruckt. Das Bild suggeriert zwei nahezu abgeschlossene Räume. Absolut gelungen.

Bild 9
Mit diesem Bild ist *Leo Keck* ein absoluter Schnappschuss gelungen. In der Luftblase die aus dem Mund des Tauchers entweicht, scheint ein kleiner Fisch in Richtung des Mundes zu schwimmen. Bei der Nachbearbeitung hat der Fotograf das Bild kopiert und als Spiegelbild einkopiert. Auch dies zeigt die Kreativität des Fotografen. Sehr gut – toll!

Bild 7 (Lampenspiegelung)
Kevin Engelhardt beweist auch in diesem Bild seinen guten fotografischen Blick für grafisch interessante Elemente. Diese realistische Abbildung unterschiedlicher Spiegelungen ist durchaus geeignet, den Beobachter zu verwirren. Was sehe ich? Wie wurde die Aufnahme realisiert?

Es ist vor allem die einfache schwarz weiße Darstellung und die klaren Linien, die den Blick leiten und zu einer harmonischen Bildwirkung führen.
Für die grobe Flächenaufteilung gilt der goldene Schnitt. So steht die obere Fläche bis zum klar erkennbaren Schwimmbadboden und Teilbogen, zur unteren Restfläche etwa im Verhältnis von drei zu zwei. Durch diese Ordnung wirkt die Aufnahme sehr ästhetisch.
Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass neben dem goldenen Schnitt zusätzlich die klassische Dreiteilung verwirklicht wurde und sich eine senkrechte und zwei waagerechte Linien in der Nähe der Bildmitte kreuzen und so den Blick des Beobachters fixieren. Verwundert wird der Betrachter durch die welligen Linien an der Wasseroberfläche und dessen Spiegelbilder im unteren Bildteil.

Ein absolut tolles und gelungenes Spiel mit diversen Spiegelungen. Gratulation!

Bild 10 (bubble trouble)
Maximilian Hubert zeigt mit diesem Bild seine gute fotografische Beobachtungsgabe. Es ist die Glasdachkonstruktion des Schwimmbaddaches, die durch die Wasseroberfläche sichtbar ist und den Fotografen zu weiteren grafischen Elementen inspiriert, die er ins Bild harmonisch und zielgerichtet einfügt. In der Bildmitte kreuzen sich senkrechte und diagonale Linien. Eine verspiegelte Kugel wird an der Wasseroberfläche von einem Tauchpartner gehalten. Der Luftblasenring des Fotografen ist der eigentliche Eyecatcher. Dies ergibt sich durch die Blickführung der Leitlinien von links oben durch die Diagonale zur Bildmitte. Durch die senkrechte dominierende Linie des Armes fixiert der Blick in der Bildmitte, kommt zur Ruhe und betrachtet die Mitte mit dem aufsteigenden Blasenring. Einen verspielten Ausgleich zu der sterilen Ordnung sind die aufsteigenden ungeordneten Luftblasen. Sie lockern den Gesamteindruck auf. Sehr gut gesehen und Ideen gekonnt umgesetzt.

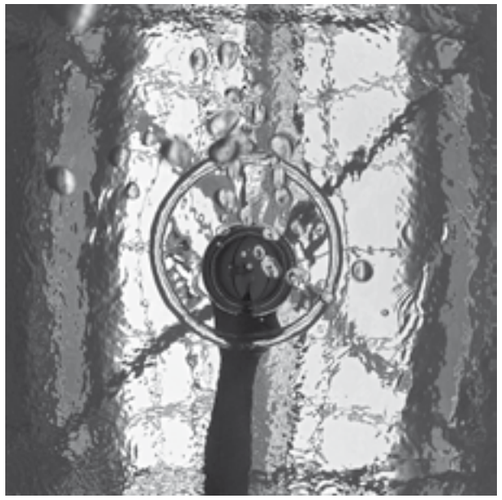


Bild 11 (Murder)
Andreas Hierl orientiert sich an der Aussage, dass die besten Bilder die sind, die eine Geschichte erzählen, so dass kein Kommentar nötig ist. Durch Teamarbeit und die etwas körnige schwarz weiß Darstellung ist dies dem Fotografen absolut toll gelungen. Ein erstklassiges Foto mit deutlicher Aussagekraft.

Ferienprogramm am Königssee

Schnuppertauchen für die Schönauer Jugend mit dem TC Berchtesgaden e. V.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Schönau am Königssee, veranstaltete der Tauchclub Berchtesgaden e. V. unter der Leitung der Jugendwartin Nadine Schmuck und des 1. Vorstandes Rudolf Kastner nach 3 Jahren Aussetzung dieses Jahr 2023 zum 11. Mal ein Schnuppertauchen Im Schönauer Schornbad.
Am Samstag den 26.08.2023 ging es für die 13 Jugendlichen der Gemeinde Schönau im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren nach kurzer theoretischer Einführung im Schornbad Schönau direkt in die Welt des Tauchens.
Dort konnten die Kinder das neue theoretische Wissen gleich mit viel Spaß in die Praxis umsetzen. Mit den Kindern wurde hier auch die notwendige Tauchausrüstung vorbereitet und mit einfachen Übungen erste Praxisgrundlagen unter Wasser vermittelt.
(Abstieg, teilweise geflutete Maske ausblasen, Lungenautomat wiedererlangen, Atmen aus einer alternativen Luftversorgung, Aufstieg). Es herrschte strahlend blaues Sommerwetter bei sehr angenehmen Temperaturen, was das Ganze sehr vereinfachte.
In diesem Zusammenhang darf man nicht vergessen, sich bei dem Bürgermeister, Herrn Hannes Rasp zu bedanken, der es dem Tauchclub Berchtesgaden wie auch Tauchsport Kastner immer wieder ermöglicht, Tauchübungen im Schornbad durchführen zu dürfen.
Großes Lob und vielen Dank gebührt auch den Helfern vom Tauchclub, ohne die so eine Veranstaltung gar nicht durchführbar wäre.
Zur Abrundung dieses Erlebniswochenendes bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und ein Brevet als erfolgreicher Schnupper-Taucher überreicht.

Ausflug Tauchclub Berchtesgaden

Unser diesjähriger Ausflug führte die Clubmitglieder und ihre Familien am Freitag, den 13.10.2023, zur Sommerrodelbahn am Obersalzberg. Hier sausten wir schwungvoll die 600m lange Sommerrodelbahn hinab und tauchten mit dem vollautomatischen Lift gleich wieder oben auf. Bei strahlendem Sonnenschein wiederholten wir dies nur zu gerne immer und immer wieder und hatten großen Spaß uns bei der Messung der Tagesbestzeit zu übertrumpfen. Anschließend ging es für uns alle zum nebenan gelegenen Gasthof Hochlenzer weiter, bei dem für uns auf der Terrasse reserviert war. Hier überraschte uns die Vorstandschaft mit einem Clubgeschenk. Unser erster Vorstand verteilte an die Clubmitglieder einheitliche Pullover die mit dem Tauchclub Berchtesgaden Logo bestickt sind. Durch dieses wärmende und gemütliche Geschenk konnten wir bei leckerem Essen und Trinken den Abend noch lange Draußen genießen und gemeinsam feiern.

Annemarie Wembacher

AK Tauchsicherheit und Rettung

„Rettungswochenende“ mit Theorie und Praxis am Murner See

Am Samstag, 17.06.23, fand im Rahmen von „AK Tauchsicherheit + Rettung“ der Kurs für HLW statt. Die Erwartungen der Apnoisten und Gerätetaucher – z.B. erste Hilfe auffrischen, ein paar Stunden Spaß und erhöhtes Sicherheitsgefühl im Wasser – konnten voll erfüllt werden. Zudem wurden die Teilnehmer mit Kaffee und Schokolade versorgt, was sicher zur guten Stimmung beitrug.
Die theoretischen Inhalte wurden von Markus, Maik und Harald in verständlicher Form erklärt, so dass nur wenige Fragen auftauchten. Insgesamt war der Kurs sehr interessant durch die Erfahrungs-Geschichten der Teilnehmer. An Langeweile war nicht zu denken.
Am Ende blieb noch ausreichend Zeit für praktische Übungen, wie etwa Herz-Lungen-Wiederbelebung und stabile Seitenlage. Ebenso wurde der Sauerstoff-Notfallkoffer erklärt und ein Neuro-Check mit unserem Vereinsmitglied und Taucherarzt Harald durchgeführt.
Mit frischem, tauchspezifischem Erste-Hilfe-Wissen, wurden die 11 Taucher gut gelaunt und pünktlich um 16 Uhr aufs Bürgerfest entlassen.
Am Sonntag ging es mit „AK Tauchsicherheit + Rettung“ an den Murner See. Fünf Apnoisten und zwei Gerätetaucher gingen mit Maik und Markus praktische Übungen durch, um sich selbst und andere aus Gefahrensituationen unter Wasser zu retten.

Die Teilnehmer üben an der der HLW-Puppe die Herz-Lungen-Wiederbelebung

Bei schönstem Wetter wurde am Morgen abgetaucht. Wie rettet man sich selbst aus einer Gefahrensituation? Wie bringe ich einen bewusstlosen oder gar panischen Taucher zurück an die Oberfläche? All das wurde unter Wasser wiederholt, bis jeder Taucher die Übungen richtig umsetzen konnte.
Nach einer Oberflächenpause ging es wieder in den See. Diesmal stand auf dem Plan: Wie bringe ich einen verunfallten Taucher sicher an Land. Jeder konnte seine Lieblingstechnik herausfinden - schieben oder ziehen. Mit Eddy's Zodiac wurde zudem noch fleißig geübt, einen bewusstlosen Taucher ins Boot zu bekommen. Nachdem alle Teilnehmer zurück an Land und ihrem Neopren ausgezogen hatten, durfte jeder noch den Rautekgriff üben, um im Notfall den verunfallten Taucher vom Ufer an einen sicheren Ort abschleppen zu können.
Insgesamt haben die 2 Tage „AK Tauchsicherheit + Rettung“ gezeigt, Gefahrensituationen im und unter Wasser vorzubeugen oder gar zu vermeiden. Sollte es trotzdem zu einem Unfall unter Wasser kommen, sind die Taucher gut vorbereitet und wissen, wie man richtig handelt und somit Leben retten kann.

Maik Heller

Vorbereitung für die Rettungsübungen am Murnauer See

Wichtiges Bestandteil der Ausrüstung: Der Sauerstoff-Notfallkoffer

BLTV-Fotoseminar

Termin: 26. April bis 28. April 2024
Veranstalter: Woidtaucher
Leitung: Reimund Hübner, FI 3-0023, Sachabteilung „Visuelle Medien“ im BLTV
Referenten: Joachim Heil und Reimund Hübner
Ausrichter: SV Zwiesel 1922 d’ Woidtaucher
Ort: 94227 Zwiesel, Rotwaldsiedlung 13
Themen: Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die digitale Unterwasserfotografie in Theorie und Praxis einzuführen. Hierbei sollen im praktischen Teil auch Techniken zur Tarierung und Kamerahaltung vermittelt werden, die zu einer umweltverträglichen Ausübung der UW-Fotografie führen. Perfekte Tarierung und sensibles Bewusstsein für die Unterwasserwelt ist dabei oberstes Gebot und gilt als eine wesentliche Voraussetzung zur Gestaltung guter Unterwasseraufnahmen.
Der Kurs ist so ausgerichtet, dass sowohl Neueinsteiger als auch Fotografen mit Erfahrung angesprochen werden. In diesem Zusammenhang ist, je nach Voraussetzung, eine Brevetierung zum Fotografen 1 oder 2 möglich (Bitte bei der Anmeldung angeben, da die Brevetierung namentlich erfolgt). Hat der Teilnehmer bereits die Ausbildungsstufe zum Fotografen 2 plus digitale Bildbearbeitung, kann er einen wesentlichen Teil zum Fotoinstruktor Stufe 1 ablegen. Bei sehr großen Unterschieden in den Vorkenntnissen ist eine Einteilung in verschiedene Gruppen vorgesehen. Das Seminar hat den Charakter eines Workshops.

Terminplan (Änderungen vorbehalten):
Freitag 26.04.2024
18:00 Eröffnung des Seminars
18:15 Einführung Sonderbrevet „Tarieren mit Kamera“
Digitale Kameratechniken; Smartphone, Kompakt- , System- und Spiegelreflexkamera
19:45 Pause
20:00 Weißabgleich automatisch oder manuell?
Wahl des Aufnahmeformates JPG - RAW, Beleuchtung
Ende offen
Samstag 27.04.
8:00 Praxis im Schwimmbad - praktische Übungen zum Tarieren mit der Kamera und Umsetzung gestellter Aufgaben
12:00 Mittagspause
13:00 Blende, Brennweite und Schärfe
Einführung in die Bildgestaltung
Ab 17:00 Einführung in die Bildbearbeitung (Theorie)
Bildbearbeitung mit RAW-Konverter (Praxis)
Ende offen
Sonntag 28.04.
9:00 Uhr Bildbesprechung
11:00 Uhr Erfahrungsberichte der Teilnehmer mit ihrer eigenen Kameratechnik (plus/minus)
12:00 Uhr Manöverkritik
13:00 Uhr Ende
Mitzubringen sind: eigene Kameraausrüstung, Notebook mit Bildbearbeitungsprogramm, wenn vorhanden Adobe Lightroom (wird im Kurs geschult), Freeware RawTherapie, Darktable ist eigenständig möglich, USB- Memorystick oder Speicherkarte zum Austausch von Bilddaten, komplette Tauchausrüstung incl. gefüllte Flasche, Taucherpass und gültige Tauchtauglichkeit. Wenn bereits vorhanden div. Fotobrevetierungen.

Bei bereits vorhandener Ausbildungsstufe Fotograf 2 plus digitale Bildbearbeitung, ist es nach vorheriger Absprache mit dem Sachabteilungsleiter möglich, wesentliche Bereiche zur ersten Ausbilderstufe Fotoinstruktor Stufe 1 abzulegen.
Fotoinstruktoren Fortbildung: Der Kurs zählt als eine anerkannte Instruktorenfortbildungsveranstaltung
Teilnahmegebühr: 85 Euro.
(Bitte um Überweisung auf Konto SV 1922 Zwiesel Nicole Kuchler IBAN: DE80 7419 0000 0003 2053 80 mit Stichwort „UW-Foto-Seminar“).
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung: bis zum 05.04.2024 bitte per Email an: grimm.sepp@gmx.de
Fotografen 2 mit dem Ziel, den Ausbilderstatus 1 zu erwerben müssen sich zusätzlich anmelden unter: vm-huebner@bltv-ev.de.
Es werden nach Eingang der Anmeldungen bis zum 07.04.2024 von der Sachabteilung Referatsthemen und Aufgaben zugewiesen.
Wichtig: Nach der verbindlichen Anmeldung bekommt jeder Teilnehmer den genauen Lageplan und Treffpunkt zugesandt.

GDL Freediving Outdoor Specialty/SK Apnoe

Ausrichter: BLTV–Sachabteilung Apnoe
Datum, Uhrzeit: Freitag 21.06.24 18:00 bis Sonntag 23.06.24 ca. 16:00
Anmeldeschluss: 19.05.2024
Seminarort: CampingPark Murner See, Sonnenrieder Straße 1, 92442 Wackersdorf
Seminarinhalt: Theorie und Praxis des Freitauchens (Physiologie, Atmungs- und Entspannungstechniken, Trainingsmethoden, Sichern und Retten, Ausrüstung). Im Detail nachzulesen in der Spezialkursordnung in der VDST-Mediathek unter „Alles zur Tauchausbildung“
Seminargebühr, Überweisung: 90.– € für Mitglieder aus VDST/BLTV-Vereinen, 110.– € für Teilnehmer aus anderen Tauchsportverbänden. Überweisung bis spätestens 25.05.2024 auf das folgende Konto mit folgendem Verwendungszweck: BLTV e. V.
IBAN: DE28 7115 1020 0000 5595 59 BIC: BYLADEM1MDF
Sparkasse Altötting-Mühldorf, Verwendungszweck: BLTV SK Apnoe 1 2024, Name Vorname. Personen, die nicht rechtzeitig überweisen haben keinen Anspruch auf die Teilnahme. Stornierungen bis zum Anmeldeschluss sind kostenfrei.

Komplette und aktuelle Ausschreibungen mit Anmeldebögen unter:
www.bltv-ev.de

Info zur Mitgliedermeldung 2024: Es gibt es drei Möglichkeiten

1. Printversion des Meldeformulars in dieser Ausgabe des Taucherblattl’s
2. Meldeformulare als pdf oder word-Formular über die Website des BLTV: www.bltv-ev.de –>über uns >Vizepräsidentin Schatzmeister >Downlaods
3. wir haben eine verbesserte online-Meldung möglich gemacht, die über die Homepage des BLTV www.bltv-ev.de erstellt werden kann

Wir danken für die Übermittlung der unterschriebenen Meldung per Mail an schatzmeister@bltv-ev.de bis 29.2.2024!

Mitgliedermeldung an den BLTV e.V.

Hiermit meldet der Verein :

BLTV/BLSV–Vereinsnummer: VDST-Vereinsnummer: 02 /

Name:

Anschrift :

E-Mail:

Hier bitte die Daten des Meldenden eintragen, der die Meldung auch unterschreibt. !

folgende Mitgliederzahlen für das Jahr: 2024 (Stand 01.01.2024)

Anzahl der Personen

Anzahl der Erwachsenen, aktiven Mitglieder :

Anzahl der Kinder bis 5 Jahre: +

Anzahl der Kinder ab 6 bis einschl. 13 Jahre: +

Anzahl Jugendliche ab 14 bis einschl. 17 Jahre: +

Mitgliederstand per 01.01. des Jahres: (Summe) =

Ort / Datum: Unterschrift:

Rückgabetermin für die Meldung: spätestens 29. Februar 2024

Die Meldung für 2023 kann online über die BLTV Homepage abgegeben werden (Mehr Infos dazu auf der linken Seite)

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.

Rechtlicher Sitz des Verbandes:
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Geschäftsstelle:
Dieter Popel, Tiergartenstraße 4a, 97209 Veitshöchheim

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro/Mobil	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Tiergrartenstraße 4a	97209	Veitshöchsheim		0941/88807	praesident@bltv-ev.de
VP-Schatzmeister	Eva Schmied	Hufschmiedstraße 38	81249	München	0176/81189331		schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01520/9899799		ausbildung@bltv-ev.de
VP-Leistungssport	Lisa Forster	Gutenbergstraße 19	93051	Regensburg	0170/2994591		Wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08136/8085330		breitensport@bltv-ev.de
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen	0821/44420009	0160/8995681	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Sebastian Schneider	An der Linde 27	86987	Schwabsoien			webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Tiergrartenstraße 4a	97209	Veit Höchsheim		0941/88807	recht@bltv-ev.de
SA Trainer-C	Dennis Geis	Blumenstraße 1	96135	Stegaurach	0172/9339843		trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01520/9899799		ausbildung@bltv-ev.de
SA Medizin	Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08571/972777		medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe Breitensport	Peter Siwon						apnoe@bltv-ev.de
SA Leistungssport-Apnoe	Eva Geis	Blumenstraße 1	96135	Stegaurach	0171/8118752		apnoe-leistungssport@bltv-ev.de
SA Finswimming	Marie Pöllinger	Muckenbach 23a	93149	Nittenau	0179/4342942		fs@bltv-ev.de
Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318		ot@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Vertreter Klaus Scholz						uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Ardan Füßmann	Keßlerplatz 5	90489	Nürnberg		0151/42533854	uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/32328800		ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Ralph Cahn	Zeppelinstr. 10	81541	München	0176/29694713		uwh@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	09371/99425		vm-huebner@bltv-ev.de
SA Umwelt	Adrian Leistner	Walther-de-Sagher-Str. 42	85283	Wolnzach	0171/5237531		umwelt@bltv-ev.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	z. Zt. nicht besetzt Infos: VP-Breitensport, Wüstenhöfer						breitensport@bltv-ev.de
SA Schulsport	Patrick Weiß		95517	Emtmannsberg		0176/82183047	sport-schule@bltv.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/35139935		petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Klaus Leichsenring	Dr.-Troll-Str. 25a	82194	Gröbenzell	0176/49956987	089/38001 2512	jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Sandra Brinkemper						susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Florian Hubert	Wassermannstraße 2	90455	Nürnberg	01573/4807792		florian3000@gmx.net
Stellv. Jugendleiterin	Jana Mislisch	Iselestr. 12b	87527	Sonthofen	0177/6302904		janasophie95@web.de
Jugendsprecher	Martin Ladwig	Brodkorbweg 54	87437	Kempten	0151/20050181		Martin.ladwig@outlook.com
Jugendsprecherin	Sophie Stadler	Waldstr. 39	84359	Simbach am Inn	08571/972777		sophie.stadler@gmx.net